

1. Magisterstudiengang Philosophie

(veröffentlicht im Amtsblatt ####)

An der Technischen Universität Darmstadt ist im Rahmen des Fachbereichs 2 der Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften ein Magisterstudium der Philosophie sowohl im Hauptfach wie im Nebenfach möglich.

Die Schwerpunkte der philosophischen Arbeit am Institut liegen auf der einen Seite auf dem Gebiet der praktischen Philosophie, der Gesellschaftstheorie und der Philosophie der Geschichte; auf der anderen Seite sind es die Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie sowie die Wissenschafts- und Technikgeschichte.

Studienziele

Den Studierenden des Magisterstudienganges Philosophie soll ermöglicht werden:

- einen Überblick über die historische und systematische Vielfalt philosophischer Probleme und Lösungsversuche zu gewinnen und sich in ihr orientieren zu lernen; sie sind zu selbständiger wissenschaftlicher Arbeit anzuleiten.
- die Fähigkeit zu erwerben, überlieferte und zeitgenössische philosophische Gedankengänge angemessen zu interpretieren und nach Kriterien zu beurteilen, über die sie selbst Rechenschaft zu geben imstande sind. Die Ergebnisse sollen für die Erörterung theoretischer und praktischer Streitfragen fruchtbar werden.
- sich in Fragen der wissenschaftstheoretischen Begründung und Kritik der Einzelwissenschaften sicher zu bewegen.

In den Lehrveranstaltungen wird auf die Einübung rationaler Formen der Auseinandersetzung über strittige Thesen und Ziele Wert gelegt. Den logischen und sprachlichen Bedingungen vernünftiger Diskussion ist besondere Aufmerksamkeit zu widmen.

Das Philosophiestudium kann zu beruflicher Tätigkeit in philosophischer Forschung und Lehre qualifizieren. Es dient aber auch der Berufsqualifikation für die Bereiche Publizistik/Medien, Kulturmanagement, Verlags- und Beratungswesen, Personalmanagement, Politik, Erwachsenenbildung sowie der interdisziplinären wissenschaftlichen Tätigkeit.

Inhalte des Studiums

Das Philosophiestudium erstreckt sich auf folgende Studiengebiete:

- 1A Philosophieren – wie geht das? / 1B Formen der Überlieferung und Vermittlung, Methoden (einschließlich Orientierungsbereich)
- 2A/B Erkenntnis, Wissen, Kritik
- 3A/B Praxis, Normen, Geschichte
- 4A/B Begriffe, Positionen, Kontroversen
- 5A/B Sprache, Technik, Kunst

Die Leistungsnachweise sollen thematisch so gefächert sein, dass vier der fünf Studiengebiete berücksichtigt sind, und damit alle „Kerndisziplinen“ (gemäß Ausführungsbestimmungen zu § 6 der Magisterprüfungsordnung im Fach Philosophie).

Lehr- und Lernformen

Der Studiengang wird von folgenden Lehrveranstaltungen getragen:

- Vorlesungen haben überwiegend den Zweck, einen Überblick der Gesamtproblematik einzelner philosophischer Arbeitsgebiete zu vermitteln.
- Proseminare sollen durch geeignete Texte und Themen den Zugang zum philosophischen Denken ermöglichen.
- Seminare vermitteln bei hoher Eigenaktivität der Lernenden die Fähigkeit zur systematischen Reflexion philosophischer Probleme und Texte.
- Übungen sollen einzelne Kompetenzen entfalten und die Auseinandersetzung mit speziellen Themen und Texten gezielt vertiefen.

Im Philosophiestudium ist es unerlässlich, über den thematischen Rahmen der Lehrveranstaltungen hinaus, ein Selbststudium in Themen und Autoren der Philosophiegeschichte zu betreiben. Die Bildung von Lektüreguppen wird daher ausdrücklich anempfohlen.

Die für die Lehrveranstaltungen angegebenen Stundenzahlen pro Semesterwoche werden als Semesterwochenstunden (SWS) bezeichnet. Sie beziehen sich im Folgenden auf das gesamte Grund- bzw. Hauptstudium.

Philosophie als Hauptfach

Struktur des Studiums

Das Magisterstudium der Philosophie gliedert sich in die zwei Phasen Grund- und Hauptstudium (jeweils vier Semester) mit dem Orientierungs-, Pflicht- und Wahlpflichtbereich.

Das Grundstudium gibt eine Einführung in das Fach vermittelt eines ersten Durchgangs durch die Fragestellungen, Lehrmeinungen und Hauptrichtungen der Philosophie. Es dient auch der Einübung in das philosophische Arbeiten.

Der Orientierungsbereich (6SWS) zu Beginn des Studiums soll einen Überblick über das gesamte Magisterstudium vermitteln. Die Studierenden sollen einen Eindruck von den Fragestellungen und Methoden der Philosophie gewinnen

und deren Zusammenhang mit den Wissenschaften kennenlernen sowie ihre Eignung für dieses Studienfach erproben und die philosophischen Studien in eine für das Gesamtstudium und die Berufsabsicht sinnvolle Fächerverbindung bringen.

Im Pflichtbereich des Grundstudiums sollen die Studierenden in den Lehrveranstaltungen die Thematiken aller Studiengebiete kennenlernen. Außerdem müssen Kenntnisse in Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften (6 SWS) erworben werden; diese 6 SWS können jedoch nicht aus dem Nebenfach gewählt werden.

Das Grundstudium wird mit einer Zwischenprüfung abgeschlossen.

Ein Beratungsgespräch soll der Strukturierung des Hauptstudiums dienen.

Im Hauptstudium sollen durch Seminare und Selbststudium die schon erworbenen Kenntnisse und Reflexionsansätze erweitert und vertieft sowie die Fähigkeit zu selbständigem Arbeiten, Reflektieren und Urteilen im Felde der philosophischen Probleme und Kontroversen entwickelt und diese bis auf ihren heute erreichten Stand verfolgt werden.

Im Pflichtbereich (30 SWS) sollen die Studierenden, um die systematischen Probleme und ihre geschichtliche Entfaltung zu erfassen, wenigstens je einen zentralen Text eines Philosophen des Altertums, des Mittelalters, der Neuzeit und der Gegenwart studieren. Diese historischen Studien können sich wahlweise auf eine Kerndisziplin konzentrieren oder auf mehrere Kerndisziplinen verteilen. Im Wahlpflichtbereich (12 SWS) soll eine vertiefte Erkenntnis in wenigstens drei Arbeitsfeldern erworben werden. Diese kann sich sowohl auf Spezialisierungen innerhalb der Kerndisziplinen als auch auf die speziellen Disziplinen erstrecken. Als fächerübergreifender Studienanteil sollen 6 SWS Veranstaltungen aus den Bereichen der Naturwissenschaft, Mathematik und Technikwissenschaft einbezogen werden. Ist eines dieser Fächer bereits Nebenfach, wird der entsprechende Anteil aus anderen Fächern gewählt.

Den Abschluss des Studiums bildet die Magisterprüfung.

Leistungsnachweise

Als Nachweis eines ordnungsgemäßen Studiums und damit als Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung sind Leistungsnachweise in Form von Scheinen zu erbringen. Diese Scheine werden von den Lehrenden für die Teilnahme an Lehrveranstaltungen bzw. für erbrachte Studienleistungen verschiedener Art, wie z. B. eine schriftliche Hausarbeit (Referat) in Seminaren vergeben.

Die Studierenden sollen sich von Beginn des Studiums an mit schriftlichen Arbeiten in die wissenschaftlichen Arbeitsweisen, die schriftliche Artikulation und die Auseinandersetzung mit philosophischen Problemen einüben.

Im Grundstudium werden 3 Proseminarscheine (mit Erfolg) und im Hauptstudium 5 Seminarscheine (benotet) gefordert. Die Leistungsnachweise sollen thematisch so gefächert sein, dass alle Kerndisziplinen berücksichtigt sind.

Zwischenprüfung

Die Zwischenprüfung besteht aus zwei Teilen:

1. einer studienbegleitenden halbstündigen mündlichen Prüfung im Fach Philosophie,
2. einer halbstündigen mündlichen Prüfung im Fach Philosophie zum Abschluss des Grundstudiums.

(In den Nebenfächern wird keine Zwischenprüfung abgelegt.)

Magisterprüfung

Die Magisterprüfung besteht aus schriftlichen und mündlichen Prüfungen sowie der Magisterarbeit. Die schriftliche Prüfung erfolgt in Form einer 4-stündigen Klausur. In der mündlichen Prüfung werden Inhalte und Methoden aus den Lehrgebieten, die dem jeweiligen Prüfungsfach zugeordnet sind, im Sinne der Studienziele geprüft. Sie dauert eine Stunde.

Mit der Magisterarbeit soll der Nachweis erbracht werden, dass man in der von der Magisterprüfungsordnung gesetzten Frist von 6 Monaten und innerhalb eines hinreichend weit gefassten thematischen Bereichs zu selbständigem Umgang mit philosophischen Problemstellungen und Lösungsmöglichkeiten imstande ist. In begründeten Fällen kann die Genehmigung erteilt werden, die Magisterarbeit gemeinschaftlich anzufertigen. In der erstellten Arbeit muss der Beitrag der einzelnen Beteiligten erkennbar und bewertbar sein.

Die Magisterprüfung muss einschließlich etwaiger Wiederholungsprüfungen zwei Jahre nach Beginn abgeschlossen sein. Studienbegleitende Prüfungen lösen die Frist nicht aus.

Philosophie als Nebenfach

Das Studium des Nebenfachs Philosophie wird analog zum Studium des Hauptfachs durchgeführt. Es umfasst 40 Semesterwochenstunden. Im Nebenfach sollen sich die Studierenden mit allen Kerndisziplinen vertraut machen. Dies bedeutet, dass aus dem Pflichtbereich des Grund- und Hauptstudiums 36 SWS und aus dem Wahlpflichtbereich 4 SWS nachzuweisen sind, wobei dieser Anteil aus den Kerndisziplinen oder den speziellen Disziplinen gewählt werden kann.

Als Leistungsnachweise für die Anmeldung zur Prüfung sind ein Proseminarschein (mit Erfolg) und drei Seminarscheine (benotet) erforderlich. Die Leistungsnachweise sollen thematisch so gefächert sein, dass alle Kerndisziplinen berücksichtigt sind.

Zum Abschluss des Nebenfachstudiums findet eine halbstündige mündliche Prüfung statt.

Studienplan für das Hauptfach Philosophie

Grundstudium	SWS	
Orientierungsbereich		
1A Philosophieren – wie geht das?	2 + 4	
Pflichtbereich		
2A Erkenntnis, Wissen, Kritik	2 + 4	
3A Praxis, Normen, Geschichte	2 + 4	
4A Begriffe, Positionen, Kontroversen	2 + 4	
5A Sprache, Technik, Kunst	2 + 4	
		10 + 20
Hauptstudium		
Pflichtbereich		
1B Formen der Überlieferung und Vermittlung, Methoden	0 + 6	
2B. Erkenntnis, Wissen, Kritik	2 + 4	
3B Praxis, Normen, Geschichte	2 + 4	
4B Begriffe, Positionen, Kontroversen	2 + 4	
5B Sprache, Technik, Kunst	2 + 4	
Wahlpflichtbereich		
a) Vertiefungs- und Spezialisierungs- gebiete	0 + 6	
b) Fächerübergreifende Lehrveranstaltungen (Naturwissenschaft, Mathematik und Technikwissenschaft)	6 + 0	
		14+32

SWS: Semesterwochenstunden geben den Umfang an, in dem eine Lehrveranstaltung pro Woche im Semester besucht werden soll. Die hier angegebenen Zahlen beziehen sich auf das gesamte Grund- bzw. Hauptstudium. Dabei kann es sich um Vorlesungen (1. Zahl) oder um Seminare, Übungen, Kolloquien handeln (2. Zahl).

Studienplan für das Nebenfach Philosophie

Grundstudium	SWS	
Orientierungsbereich		
1A Philosophieren – wie geht das?	2 + 2	
Pflichtbereich		
2A Erkenntnis, Wissen, Kritik	2 + 2	
3A Praxis, Normen, Geschichte	2 + 2	
4A Begriffe, Positionen, Kontroversen	2 + 4	
5A Sprache, Technik, Kunst	2 + 2	
		10 + 12
Hauptstudium		
Pflichtbereich		
2B Erkenntnis, Wissen, Kritik	2 + 2	
3B Praxis, Normen, Geschichte	2 + 2	
4B Begriffe, Positionen, Kontroversen	0 + 4	
5B Sprache, Technik, Kunst	0 + 4	
Wahlpflichtbereich		
a) Vertiefungs- und Spezialisierungs- gebiete	0 + 2	
		04+14